

## Fazit

Ich wünsche mir, dass Rocky Rollator in anderen Städten weiterrollen wird, denn es hat uns allen einen Riesenspaß gemacht. Wir alle waren **Stars für einen Tag**, a bissle blos, [oinaweg](#). Aber eben schon. Und das war wirklich *und* schön.

## These

---

Menschen aus allen **drei Generationen** haben **miteinander** etwas absolut Einmaliges auf die Beine gestellt. Nichts ist wiederholbar. Im Film können wir das jetzt lange und so oft wir wollen wiedererleben.

Für Menschen, deren Kurzzeitgedächtnis sich nach und nach verabschiedet, ist das ein beruhigendes und damit auch heilsames Vergnügen.

Zur Re-Definition der eigenen Identität steuert eine solche Film-Event-Heimat-Erfahrung sehr schöne, von den MitspielerInnen selbst erzeugte Impulse bei. Das Leben zwingt uns alle hin und wieder, uns neu zu begreifen: Wenn wir unaufhaltsam schwächer, hilfsbedürftiger und ängstlicher werden; wenn wir uns zum ersten Mal verlieben; wenn wir plötzlich Mutter oder Vater sind; wenn wir feststellen, dass das Geld, für das wir jahrelang unsere Freiheiten hergegeben haben, weder Sicherheit noch Glück garantiert. Es kann immer wieder mal vorkommen.

Ich bin gespannt, ob sich auch die akademische Forschung für das Projekt interessieren wird: Theater- und Medienpädagogik, Geronto- und Jugendpsychologie... Meiner Ansicht nach steckt da viel Spannendes drin.

## Ausblicke

---

Das Event kann gern um *einiges* pompöser werden: Mehr Rollatoren-Rockstars, mehr jugendliche FarbbeutelwerferInnen (und viel mehr Farbe!), mehr seifenblasenlasernde Kinder, mehr gerührte Mamas & Papas. Mehr staunende PassantInnen, mehr StraßenkünstlerInnen, mehr Geschäftsleute, die in einer regionalen Filmproduktion mit internationaler Reichweite eine gute Figur abgeben und originelle Give-Aways für Ihre Kunden zum Schnäppchenpreis koproduzieren.

Damit noch lange nicht genug: Ich wünsche mir gepimpte Rollatoren, eine Vorbeifahrt vom lokalen Oldtimerclub, BreakdancerInnen, SkaterInnen, TänzerInnen und sonstige ArtistInnen, die Rollatoren in Turngeräte verwandeln: Da ist noch viel drin an Show und Entertainment.

Dafür braucht es natürlich mehr Vorbereitungszeit, eine grössere Crew und einen Namen über dem Ganzen, der Vertrauen und Erfolg suggeriert.

## Rocky Rollator continued in GD

---

Ich wünsche mir auch, dass wir **Rocky Rollator Schwäbisch Gmünd** noch einmal veranstalten, drehen und sehen können, mit *noch* besserem Wetter, *noch* mehr Kameras und einem *noch* viel bunterem Programm: Bernie's Gospelchor, Aziz' marokkanische Percussiongruppe, Guggenmusik aus Waldstetten, Sirtaki aus Schorndorf oder Samba aus Göppingen, mein Lieblingsduett aus der "Zauberflöte" etc. etc. - Zur [Holi-Party](#) passen auch Sitar und Tabla ganz hervorragend. Stuttgart ist nicht weit, dort gibt es das [Orchester der Kulturen](#).

Was ich mir *nicht* wünsche, sind wesentlich grössere Lautsprecherboxen. Allenfalls mehr davon. Laute Events gibt es mehr als genug, und ältere Herrschaften sind zum Teil sehr lärmempfindlich.

## Doku

---

**Rocky Rollator - filmt euch doch selber!** (Dokumentarfilm, ca. 20') wird auch von den Premierenfeste feiern berichten und manches mehr, was jetzt noch keinen Platz hat. Bis das so weit ist, wird es allerdings dauern. Jetzt warten erst einmal zwei kleine Soloprogramme auf Bühnenreife.

Die Doku gibt es *allerfrühestens*, wenn der weisse Flieder wieder blüht.